



Blick auf das neu erblühende Dresden.

Foto: ZB.Welzel

derung der Frage „Wer — wen?“ in der Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus zu unseren Gunsten zu entnehmen. Ich möchte betonen, daß hierbei nicht diejenigen Werktätigen mitgerechnet sind, die im Parteilehrjahr, im FDJ-Studienjahr oder in anderen traditionellen Formen des Studiums der Werke Lenins sich qualifizieren. Diese Bewegung entstand allein zu Ehren des 100. Geburtstages W. I. Lenins.

Angeregt durch das Studium der Werke Lenins „Die große Initiative“, „Wie soll man den Wettbewerb organisieren“ hat zum Beispiel die Brigade des Elektroofens der Walzengießerei Coswig die Verpflichtung übernommen, 200 t Stahl über den Plan zusätzlich zu schmelzen, die Zeiten für die Ofenreparaturen erheblich zu

verkürzen und die Qualität der Walzen zu erhöhen.

Im Fortschrittkombinat Neustadt, das wichtige moderne Maschinen und Aggregate für die industriemäßige Produktion in der Landwirtschaft produziert, haben solche Kollektive wie die Brigaden „20. Jahrestag der DDR“, „Einheit“, „Vorwärts“ und „Alexej Leonow“ dem 100. Geburtstag W. I. Lenins zu Ehren beschlossen, den Produktionsplan nicht am 30. April 1970, sondern bereits am 22. April anteilmäßig allseitig zu erfüllen, dabei alle Schwerpunktmaschinen dreischichtig auszulasten und eine erhebliche Steigerung der Arbeitsproduktivität zu erkämpfen.

Die Arbeiterklasse, die sich unter der Führung unserer marxistisch-leninistischen Partei im-